Arbeitsblatt zum Legatospiel

am Beispiel *Andante C-Dur* (KV 315) von Wolfgang Amadeus Mozart
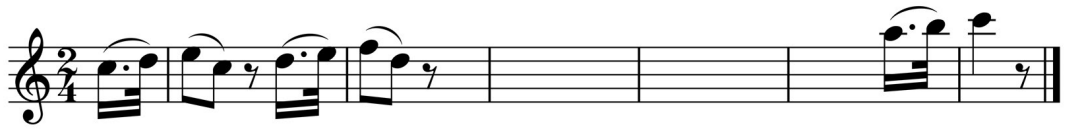
1. Wann und wo hat der Komponist Wolfgang Amadeus Mozart gelebt?

2. Welche Konzerte hat er für die Flöte komponiert?
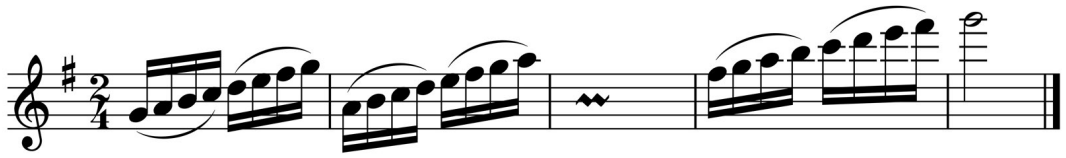
3. Was bedeutet „Andante“?

4. Was bedeutet „legato“?

5. Spiele die C-Dur-Tonleiter von c^2–c^3 legato und andante in folgendem Rhythmus. Ergänze zunächst die fehlenden Noten:



6. Spiele die G-Dur-Tonleiter von g^1–g^3 legato und andante in folgendem Rhythmus:



7. Spiele in Takt 1 und 2 des Stücks die oberen Noten der Klavierstimme, wechsle in Takt 2 zur Flötenstimme und spiele bis einschließlich Takt 22. Beachte dabei das Legatospiel. Wiederhole diese Passage ……..-mal.

8. Vergleiche den Notentext der Takte 1–22 mit dem der Takte 55–74. Was fällt auf?

9. Spiele nun die Takte 55–74. Beginne wieder mit den oberen Noten der Klavierstimme, wechsle in Takt 57 zur Flötenstimme und spiele bis einschließlich Takt 74. Beachte dabei das Legatospiel. Wiederhole diese Passage ……..-mal.

© 2016 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden

Formular zur kriteriengeleiteten Schülerbeobachtung

Name (Schüler/Schülerin): _____ Name (Lehrkraft): _____

Instrument: _____ Gruppe: _____ Schuljahr: _____

Beobachtungskriterien	Datum	Datum
Interesse am Instrument[1]		
Spielmotorik • körperlicher Zugang zum Instrument bzw. zur Stimme • Rechts-links-Koordination • Differenzierung der Finger • Ggf. Zunge-Finger-Koordination • Ggf. Atemführung		
Hörfähigkeit • Melodie- u. Harmonieempfinden • Rhythmusempfinden • Phrasen- und Formempfinden		
Wiedergabefähigkeit von Melodien, Rhythmen, eigenen Klangvorstellungen etc. …[2] • auf dem Instrument • mit der Stimme • in Bewegung • mit Worten oder in Notation		
Sozialverhalten/Ensemblefähigkeit • zuhören • sich einordnen • Kontakt aufnehmen		
Lernverhalten • Aufmerksamkeitsspanne • Konzentrationsfähigkeit • Verstehen von Aufgaben • Selbständigkeit • Lerntempo • Umgang mit Hausaufgaben		
Sonstiges • Elternrückmeldungen • Etc.		

1 Im Anfangsunterricht ist in der Regel von einem Interesse am Instrument auszugehen; es können aber auch andere Motive das Interesse bestimmen, z. B. die Freude am gemeinsamen Musizieren oder der positive emotionale Bezug zur Lehrperson oder zu Mitschülern.

2 Bei vielen Kindern ist die Hörfähigkeit weiter entwickelt als die von der Motorik abhängige Wiedergabefähigkeit. Folglich kann aus der Wiedergabefähigkeit nicht auf die Hörfähigkeit geschlossen werden. Aus diesem Grund sind Hör- und Wiedergabefähigkeit getrennt zu beobachten.

© 2016 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden

Formular zur Elternbefragung[1]

Name des Kindes: _____ Lerngruppe: _____ Schuljahr: _____

Instrument/Stimme							
Notieren Sie bei jedem Instrument, ob sich Ihr Kind oft oder eher selten damit beschäftigt hat.							
Bei welchem Instrument hat Ihr Kind den Wunsch geäußert, dies weiter zu lernen bzw. bei welchem nicht?							
Notieren Sie bei jedem Instrument, ob sich Ihr Kind beim Spielen von der Körperhaltung her wohlgefühlt hat oder nicht.							
Falls Sie wollen, dass Ihr Kind ein Instrument weiterlernt, vermerken Sie, welches Instrument in Frage käme und welches nicht.							
Hat die Teilnahme am Unterricht das Interesse und die Einstellung zum Erlernen eines Instruments verändert?	Bei Ihnen:				Bei Ihrem Kind:		
Würden Sie anderen Kindern und Eltern den Besuch eines Orientierungsangebots empfehlen? Warum oder warum nicht?							

1 Spannend kann es sein, wenn Sie die Fragen auch von Ihrem Kind beantworten lassen und seine Antworten mit Ihren Einschätzungen vergleichen.

© 2016 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden

Teilformalisiertes Protokoll zum Unterrichtsverlauf

Datum/Uhrzeit: _____ Ort: _____

Lehrer/in: _____ Fach: _____

Sozialform, ggf. Schülername(n), ggf. Gruppengröße: _____ _____

Stundenthema: _____ Protokollant/in: _____

Zeit	Ziel der Phase	Lehreraktivität	Schüleraktivität	Material	Welche Umgangsweise mit Musik erfolgt?	Welche Ausdrucksform wird angewandt?

© 2016 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden

Formular zur Evaluation einer Lehrprobe

Name: _____ Instrument: _____

Sozialform und Niveau der Lehrprobe: _____ Datum: _____

1) Unterricht	Beschreibung	Bewertung*
Kontakt zwischen Schüler/n und Lehrkraft		
Beobachtungsvermögen		
Unterrichtssprache		
Körpersprache		
spieltechnisch-musikalisches Können		
Fachwissen		
methodische Ideen und Hilfestellungen		
Musizieranlässe		
Üben und Anwenden		
Zeiteinteilung und Stunden-dramaturgie		
2) Schriftl.Vorbereitung		
Niveau des/der Schüler/s in Inhalt und Aufbau der Stunde erfasst		
Formulierung		
Übersichtlichkeit		
3) Kolloquium		
Reflexionsbereitschaft und -fähigkeit		
Verbesserungsideen		
Weiterführende Ideen		

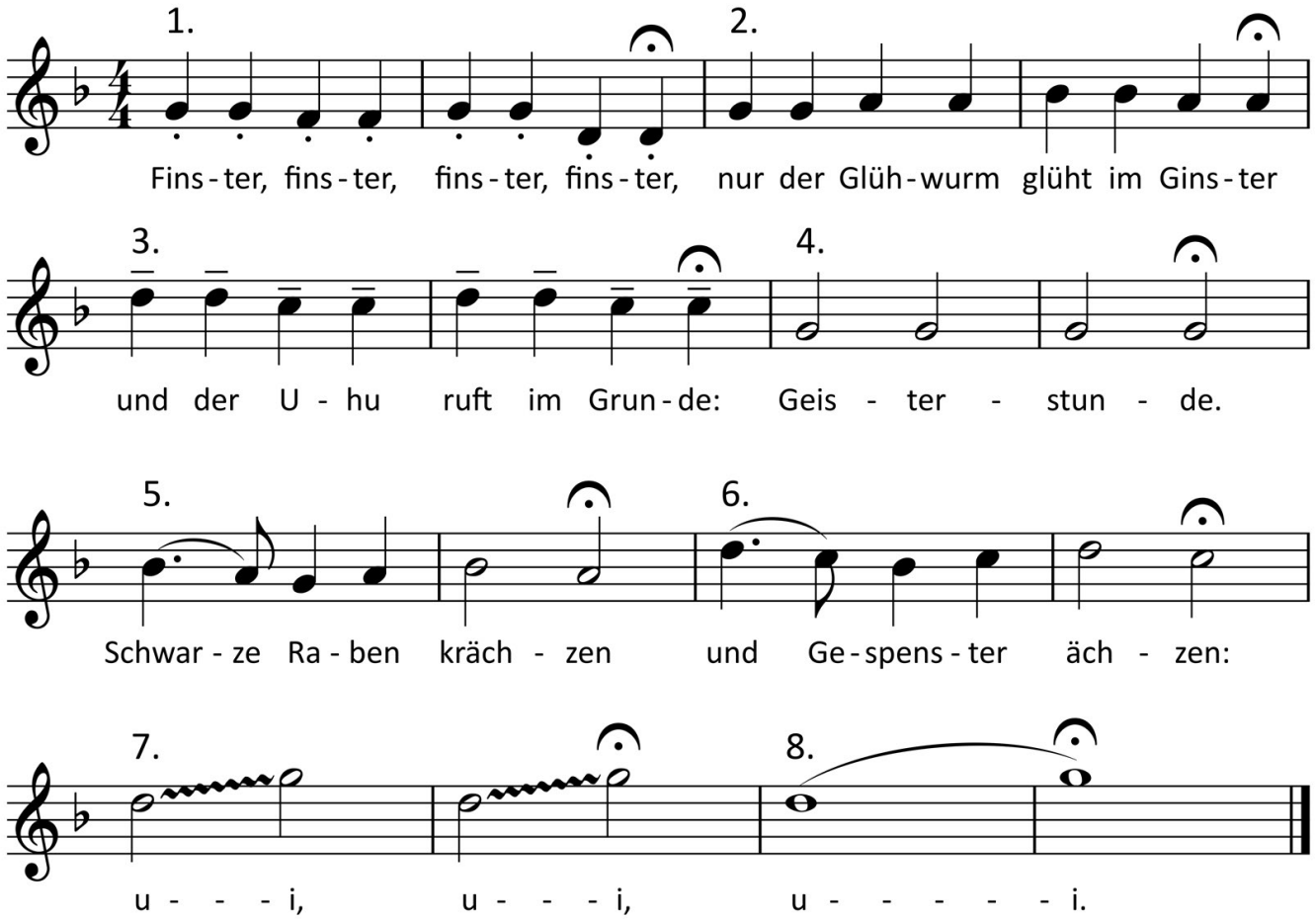
Note: _____ f. d. R. _____

* Legende: - - nicht/kaum vorhanden | - spärlich | o durchschnittlich | + ausgeprägt | + + sehr fundiert

© 2016 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden

Geisterkanon

T./M.: mündl. überliefert



Drei grafische Darstellungen (mit Fachbegriffen: Staccato, Portato, Legato)

1. Übe den *Geisterkanon* in Abschnitten und als ganzes Stück.
2. Überlege dir aus den grafisch notierten Geisterstimmen ein passendes Vor-, Zwischen- und Nachspiel. Schreibe deinen Spielplan auf der Rückseite auf.

© 2016 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden